

IN SERIE: Arbeitsstätte Werkstätten

Der schnelle Manuel

Dieser junge Mann ist ein Wirbelwind. Schnell da, schnell wieder weg und auch dazwischen unglaublich fix. Bei Manuel Huber (19) muss

Anzeige

Rohr verstopft?
KUCHLER
Tel. 0991/2708160

man sich schon sputen mit dem Fragenstellen. Verständlich, denn schließlich muss er an seinem Arbeitsplatz in den Deggendorfer Werkstätten noch „1000 Stück“ montieren. Dass er

das für wichtiger hält als ein Gespräch mit der Zeitung, geht voll in Ordnung. Schön, dass er uns trotzdem ein paar seiner kostbaren Minuten geschenkt hat, denn über Manuel, der hyperaktiv und geistig behindert ist, gibt es einiges zu erzählen. Zum Beispiel, dass er Riesenglück mit seiner Gastfamilie in Hatzenberg bei Grattersdorf hat. Es stellte sich nämlich zunächst als schwierig heraus, für den 19-Jährigen ein Zuhause zu finden. Nach Abschluss der Notker-Schule konnte er nicht mehr im Christophorus-Haus in Metten bleiben. Erst übernahmen Roland und Astrid aus Hatzenberg die gesetzliche Betreuung. „Dann haben sie



gesagt, dann kommt er eben zu uns in die Familie“, erzählt Sozialpädagogin Claudia Stecher. Für Manuel ein Volltreffer. Hier hat er einen 15-jährigen Pflegebruder und beschäftigt sich gerne draußen. Er liebt „Holz holen, Holz machen“ und fährt gerne Radl. Eigentlich ver-

misst er nur eine Sache: „Fußball“. Da wird er von Corona momentan eingebremst. Kann ja nicht schaden, wenn er mal ein bisschen langsamer machen muss. – mic/F.: Arbinger

„Arbeitsstätte Werkstätten“ ist diese Woche das Thema unserer „In Serie“. Seit Montag stellen wir behinderte Mitarbeiter der Deggendorfer Werkstätten vor. Die kurzen Porträts sind Teil unserer Themenwoche „Handicap Corona: Wie behinderte Menschen mit dem Virus leben“ – heute geht es auf **Seite 26** in einem Interview um die Chancen behinderter Menschen auf dem Arbeitsmarkt.